Der Bürgermeister
Fachbereich 8 - Schulen, Soziales, Migration und Integration

Vorlage Nr. 216/19

Betreff: **Zügigkeiten aller weiterführenden Schulen der Stadt Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Schulausschuss	**19.06.2019**	**Berichterstattung durch:**	**Herrn Gausmann Frau Gehrke**
Rat der Stadt Rheine	**09.07.2019**	**Berichterstattung durch:**	**Herrn Gude Herrn Gausmann**

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 1	Bildung und Inklusion - die Zukunftssicherung als dauerhafte Aufgabe
Leitprojekt 1.1	Bildung
Leitprojekt 1.2	Inklusion
Produkt 230	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt 231	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Produkt 2312	Betreuungsangebote

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan		**Investitionsplan**	
Erträge	€	Einzahlungen	€
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Vorlage Nr. 216/19

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Rheine legt die Zügigkeit ab dem Schuljahr 2020/21 wie folgt fest:
   Elsa-Brändström-Realschule 5- zügig

2. Der Rat der Stadt Rheine legt ab dem Schuljahr 2022/23 die Zügigkeiten folgender weiterführenden Schulen fest:

Elsa-Brändström-Realschule	6-zügig als Schule des gemeinsamen Lernens
Euregio Gesamtschule	6-zügig als Schule des gemeinsamen Lernens
Nelson-Mandela-Schule	4-zügig als Schule des gemeinsamen Lernens
Alexander-von-Humboldt Schule	4-zügig als Schule des gemeinsamen Lernens
Kopernikus Gymnasium	5-zügig
Gymnasium Dionysianum	4-zügig
Emsland Gymnasium	4-zügig

3. Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Beschlüsse der Schulkonferenzen einzuholen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Antrag auf Änderung der Zügigkeiten bei der Schulaufsicht zu stellen.

Begründung:
Nach § 81 Abs. 1 SchulG NRW sind Gemeinden und Kreise, die Schulträgeraufgaben erfüllen, verpflichtet, durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten. Sie legen hierzu die Schulgrößen fest und stellen sicher, dass in den Schulen Klassen nach den Vorgaben des Ministeriums § 93 Abs. 2 Nr.3 SchulG NRW) gebildet werden können.

Der Rat hat letztmalig mit Beschluss vom 15.10.2013 die Zügigkeit der weiterführenden Schulen der Stadt Rheine festgelegt. Seitdem hat sich die Schullandschaft weiterentwickelt.

Die Zügigkeiten sind zurzeit wie folgt festgelegt:

Elsa-Brändström-Realschule	4-zügig
Euregio Gesamtschule	5-zügig

Nelson-Mandela-Schule	3-zügig
Alexander-von-Humboldt Schule	3-zügig
Kopernikus Gymnasium	5-zügig
Gymnasium Dionysianum	4-zügig
Emsland Gymnasium	4-zügig

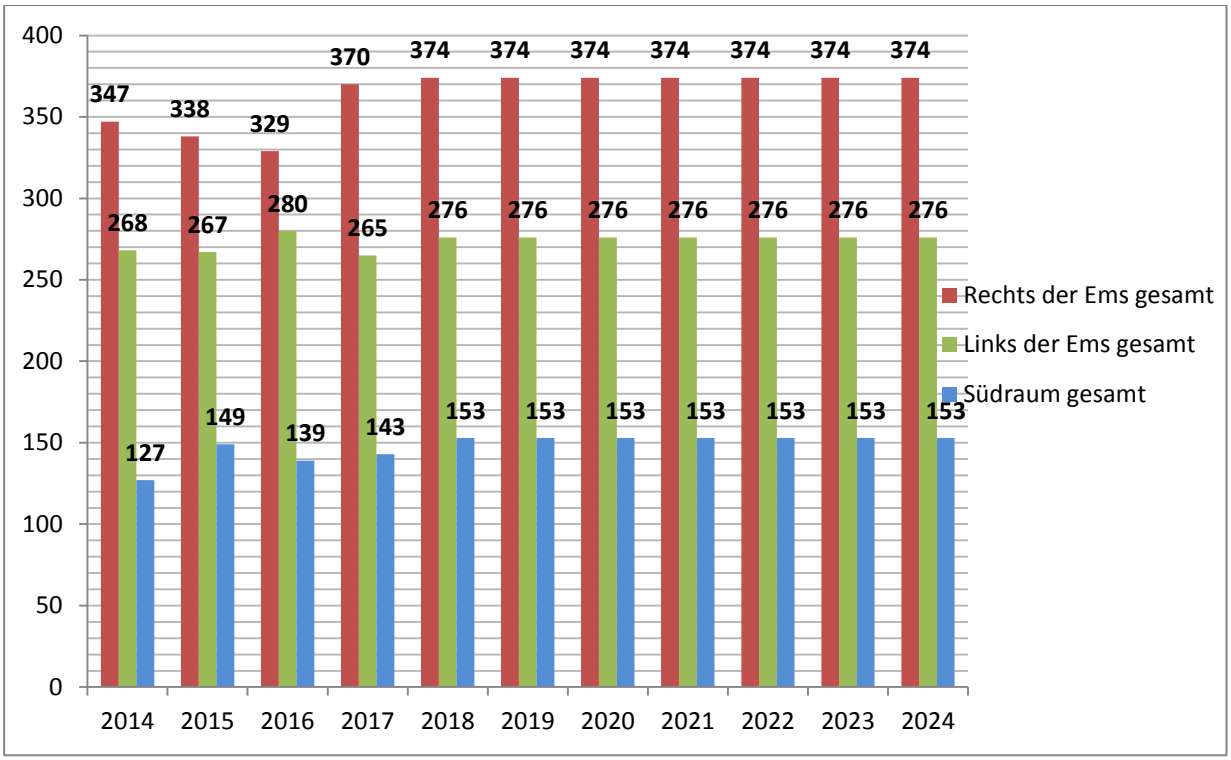
Derzeitige Situation

- Die Gymnasien kehren alle zu G 9 zurück.
- Die Elsa-Brändström Realschule musste in den vergangenen Jahren Schüler/innen abweisen. In Jahrgang 7 musste aufgrund von Schulformwechslern durchgängig eine Überhangklasse gebildet werden.
- Die Euregio Gesamtschule muss jedes Jahr Schüler/innen abweisen.
- Die Sekundarschulen starten häufig mit kleinen Klassen, durch Zuzüge oder Schulformwechsler sind die Klassen ab Jahrgang 7 meist ausgelastet. In Jahrgang 9 wird der Klassenfrequenzwert aufgrund der möglichen Wiederholung des Jahrganges an beiden Schulen überschritten.

Die Schülerzahlen sind steigend. In der Kindergartenbedarfsplanung wird neben den tatsächlichen Geburtenzahlen mit einem prognostizierten Wanderungssaldo gerechnet. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass dieser prognostizierte Wanderungssaldo zutreffend ist.

Die Geburtenzahlen inklusive des prognostizierten Wanderungssaldo stellen sich wie folgt dar:

Jahrgang	Rechts der Ems	*Prognose Wanderungs-gewinne Rechts der Ems*	Rechts der Ems gesamt	Links der Ems	*Prognose Wanderungs-gewinne Links der Ems*	Links der Ems gesamt	Südraum	*Prognose Wanderungs-gewinne im Südraum*	Südraum gesamt	Rheine gesamt
2014	342	5	347	**264**	**4**	268	**124**	**3**	127	**742**
2015	333	5	338	**263**	**4**	267	**146**	**3**	149	**754**
2016	324	5	329	**276**	**4**	280	**136**	**3**	139	**748**
2017	365	5	370	**261**	**4**	265	**140**	**3**	143	**778**
2018	357	**17**	374	**261**	**15**	276	**148**	**5**	153	**803**
2019	357	17	374	**261**	15	276	**148**	5	153	**803**
2020	357	17	374	**261**	15	276	**148**	5	153	**803**
2021	357	17	374	**261**	15	276	**148**	5	153	**803**
2022	357	17	374	**261**	15	276	**148**	5	153	**803**
2023	357	17	374	**261**	15	276	**148**	5	153	**803**
2024	357	17	374	**261**	15	276	**148**	5	153	**803**



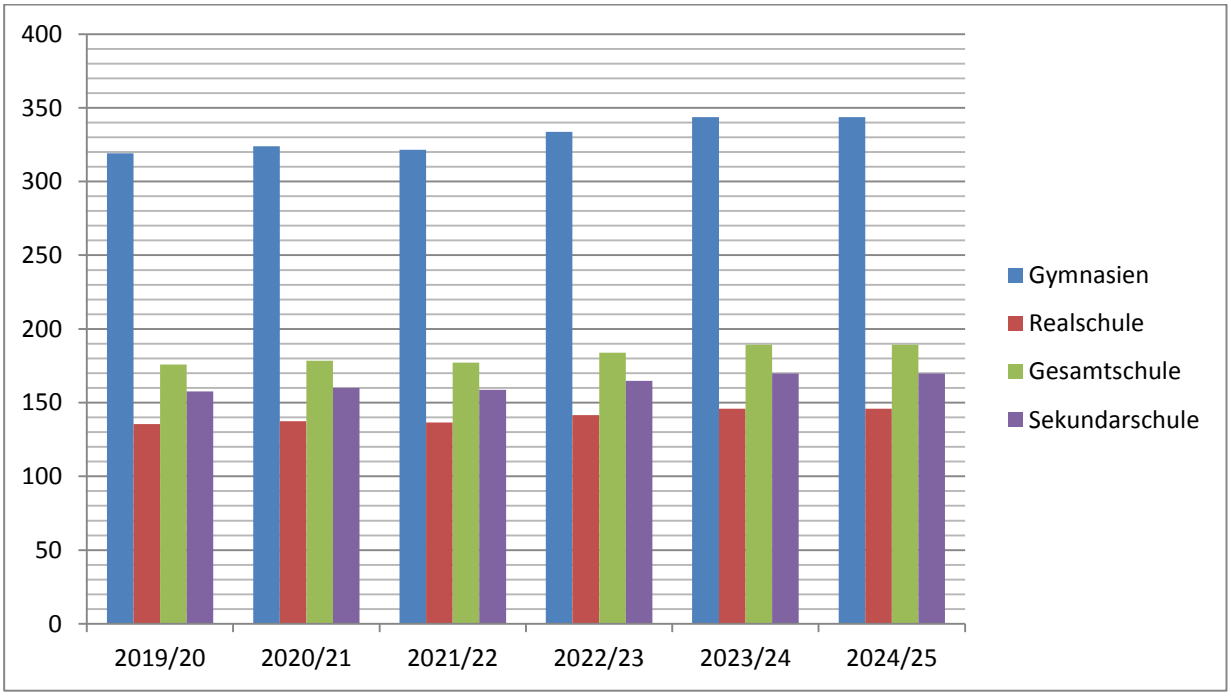
Für die weiterführenden Schulen errechnen sich folgende Übergangsquoten:

Gymnasium	40,3%
Realschule	17,1 %
Gesamtschule	22,2 %
Sekundarschule	19,9 %

Hinzu kommen durchschnittlich 80 Schüler/innen von umliegenden Kommunen, die eine Schule in Rheine besuchen. Ca. 30 Schüler/innen aus Rheine besuchen eine Schule im Umland.

Aufgrund der prognostizierten Jahrgänge ergeben sich folgende Übergangsquoten:

Schuljahr	Gymnasium	Realschule	Gesamtschule	Sekundarschule	Prognosen mit Zuwanderung
2020/21	324,012	137,484	178,488	159,996	804
2021/22	321,594	136,458	177,156	158,802	798
2022/23	333,684	141,588	183,816	164,772	828
2023/24	343,759	145,863	189,366	169,747	853
2024/25	343,759	145,863	189,366	169,747	853



Die rechtliche Grundlage zur Klassenbildung in der Verordnung zu Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW verankert. In der Realschule und in der Sekundarstufe I des Gymnasiums und der Gesamtschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 28. Es gilt die Bandbreite 26 bis 30. Abweichend hiervon beträgt in den Klassen 5 bis 9 der Klassenfrequenzrichtwert 27 und es gilt die Bandbreite 25 bis 29. In Klassen des Gemeinsamen Lernens kann die Bandbreite unterschritten werden, wenn rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen werden und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten wird.

Laut Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW vom 15.10.2018 wird empfohlen den Klassenfrequenzwert nach § 46 Abs. 4 SchulG bei Schulen des gemeinsamen Lernens auf 25 Schüler/innen zu reduzieren. Im Durchschnitt sollten an diesen Schulen 3 Schüler/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf auf jede Eingangsklasse entfallen. Sofern diese Kapazitäten ausgeschöpft sind, können weitere Schulen des gemeinsamen Lernens eingerichtet werden. Gymnasien können nur Schulen des gemeinsamen Lernens bleiben, wenn bereits Schüler/innen mit sonderpaedagogischen Förderbedarf an der Schule unterrichtet und gefördert werden. Zielgleiche Förderung ist immer möglich.

Durchschnittlich haben 5% der Schüler/innen im Jahrgang 5 einen sonderpädagogischen Förderbedarf

Schülerprognosen	Davon mit sonderpädagogischen Förderbedarf	Erforderliche GL-Klassen
804	40	14
798	40	14
828	42	14
853	43	15
853	43	15

Gymnasien

Schule	Aktuelle Zügigkeit	Maximale Schülerzahl
Gymnasium Dionysianum	4	116
Emsland Gymnasium	4	116
Kopernikus Gymnasium	5	145
Summe	13	377

Die zu erwartenden Schülerprognosen von maximal 344 Schüler/innen können mit

den aktuellen Zügigkeiten der Gymnasien abgebildet werden. An den Gymnasien findet keine zieldifferente Förderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf statt.

Gesamtschule

Schule	Aktuelle Zügigkeit	Maximale Schülerzahl	Maximale Schülerzahl mit GL
Euregio Gesamtschule	5	145	125

Maximale Schülerprognose	Notwendige Zügigkeit	Notwendige Zügigkeit mit GL
179	7	8
178	7	8
184	7	8
190	7	8
190	7	8

Die Euregio Gesamtschule ist zurzeit eine 5- Zügige Gesamtschule des gemeinsamen Lernens. Die räumlich erforderlichen Voraussetzungen hierfür liegen am Standort nicht vor. Aufgrund der hohen Anmeldeüberhänge wurde der Klassenfrequenzwert in jedem Jahr ausgereizt.

Sofern die Zügigkeit der Gesamtschule erhöht wird, sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Die Anhebung der Zügigkeit ist eine genehmigungspflichtige Maßnahme i. S. d. § 81 Abs. 2 und 3 SchulG und bedarf u. a. eine anlassbezogene Schulentwicklungsplanung. Darin ist auch auf die Auswirkungen der Maßnahme auf andere Schulen in ihrem Gebiet und im Umland einzugehen.
- Bei Anmeldeüberhängen sind die Klassen bis zur maximalen Klassengröße zulässig. Der Inklusionserlass mit einer maximalen Schülerzahl von 25 SuS ist dahingehend nicht bindend.
- Ein Anbau ist auf dem Gelände der Euregio Gesamtschule nur begrenzt möglich. Eine Erhöhung der Schülerzahlen ist hierdurch nicht möglich.

→ Es können maximal 150 Schüler/innen zukünftig an der Euregio Gesamtschule aufgenommen werden

Entsprechend der Schulentwicklungsplanung gehen von den abgelehnten Schüler/innen ½ zur Realschule, ¼ zum Gymnasium und ¼ zu den Sekundarschulen.

Maximale Schülerzahl	Maximale Schülerzahl inklusive Anmeldungen durchAblehnungen derGesamtschule	Notwendige Zügigkeit	Notwendige Zügigkeit inklusive GL	Davon ca.¼ Sekundarschulen
189	49	12	24	13

Realschule

Schule	Aktuelle Zügigkeit	Maximale Schülerzahl	Maximale Schülerzahl mit GL
Elsa- Brändström-Realschule	4	116	100

Schuljahr	Maximale Schülerprognose	Notwendige Zügigkeit	Notwendige Zügigkeit mit GL
2020	138	5	6
2021	137	5	6
2022	142	5	6
2023	146	6	6
2024	146	6	6

Unter Berücksichtigung der maximalen Schülerzahl der Gesamtschule ergibt sich folgendes.

Maximale Schülerzahl	Maximale Schülerzahl inklusive Anmeldungen durchAblehnungen der Gesamtschule	Notwendige Zügigkeit	Notwendige Zügigkeit inklusive GL
146	170	6	7

Die Realschule nimmt zurzeit jedes Jahr in Jahrgang 7 Schulformwechsler des Gymnasiums

in einer Überhangklasse auf. Die Bildung einer Überhangklasse ist immer bei der Bezirksregierung zu beantragen. Grds. können Schüler auch auf freie Kapazitäten im Umland verwiesen werden.

Schulform	Bisherige Zügigkeit	Neue Zügigkeit	GL	Bildung von Sprachklassen möglich
Gymnasium	13	13	nein	ja
Realschule	4	6 ab Klasse 7: 7	Ja	ja
Gesamtschule	5	6	2 - 3 Klassen GL	ja
Sekundarschule	6	8	Ja	ja

Sekundarschulen

Schule	Aktuelle Zügigkeit	Maximale Schülerzahl	Maximale Schülerzahl mit GL
Alexander-von-Humboldt-Schule	3	87	75
Nelson-Mandela-Schule	3	87	75
Summe	6	174	150

Maximale Schülerprognose	Notwendige Zügigkeit	Notwendige Zügigkeit mit GL
160	6	7
159	6	7
165	6	7
170	6	7
170	6	7

Unter Berücksichtigung der maximalen Schülerzahl der Gesamtschule ergibt sich folgendes.

Maximale Schülerzahl	Maximale Schülerzahl inklusive Anmeldungen durchAblehnungen der Gesamtschule	Notwendige Zügigkeit	Notwendige Zügigkeit inklusive GL
170	183	7	8

Um einen Schulabschluss zu erlangen, besteht im integrierten System die Möglichkeit Jahrgang 9 zu wiederholen. Diese Möglichkeit muss bei der Festlegung der Zügigkeit berücksichtigt werden.

Bei der Bildung der neuen Zügigkeiten sind alle genannten Aspekte zu berücksichtigen.

Schulform	Bisherige Zügigkeit	Neue Zügigkeit	GL	Bildung von Sprachklassen möglich
Gymnasium	13	13	nein	ja
Realschule	4	6 ab Klasse 7: 7	Ja	ja
Gesamtschule	5	6	2 - 3 Klassen GL	ja
Sekundarschule	6	8	Ja	ja